



**JAZZ KONFETT**

**PROGRAMM 2026**

# JAZZKONFEKT

Im nunmehr verflixten dreizehnten Jahr ihres Bestehens ist die Veranstaltungsreihe JAZZKONFEKT ein fester Bestandteil des Groß-Umstädter Jazzlebens. Zwischen 80 und 120 Zuhörer\*innen besuchen jede Veranstaltung bei freiem Eintritt, für die Gastmusiker geht ein Hut rum. Eine engagierte, jazzbegeisterte Crew von Ehrenamtlichen organisiert und veranstaltet die Konzertabende. Bei leckeren Jazzdrinks und legendären Jazzbrotten steht im 1. Set immer mal wieder die »Jazzkollektur« in wechselnder Besetzung als Hausband auf der Bühne. Das zweite Set gestalten hochkarätige und professionelle Musikerinnen und Musiker, die in ihren Bandbesetzungen oder auch als Solisten die Jazzbühne zum Glühen bringen.

Der Saal des ev. Gemeindehauses ist für kleinere Jazzbesetzungen ideal von der Akustik, stimmungsvoll gedeckte Tische und ein interessantes und neugieriges Publikum runden die ganze Veranstaltung ab. Hier ist Platz für jede Spielart des Jazz, für Ungewohntes und Unerhörtes, für Spürbares und Grooviges, für Schmeichelhaftes und Kratziges, für Aufregendes und Entspannendes; wobei die Improvisation im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens stehen soll. Deshalb verwundert es nicht, wenn sowohl Gastmusiker als auch Publikum sagen: »Wir kommen wieder!«

## Veranstaltungsort:

Ev.Gemeindehaus Groß-Umstadt

Pfälzer Gasse 14 (Alte Kollektur)

Beginn: 20.00 Uhr; Einlass: 19.30 Uhr

Eintritt frei, Spenden erwünscht!

Aktuelle Infos auf:[www.gross-umstadt.ekhn.de](http://www.gross-umstadt.ekhn.de)

*Freitag, 20. März 2026, 20.00 Uhr*

**Axel Schlosser Quartett**

**»To Satch & Duke«**

*Freitag, 24. April 2026, 20.00 Uhr*

**Juliana da Silva**

**»Brasilian Jazz Projekt«**

*Freitag, 12. Juni 2026, 20.00 Uhr*

**Kleiner-Meisenzahl-Höhn**

**»Good Times«**

*Freitag, 25. September 2026, 20.00 Uhr*

**Lorenzo Petrocca Trio**

*Freitag, 13. November 2026, 20.00 Uhr*

**Caro Trischler Trio**

**Folk, Jazz & brasilianische Musik**



Foto: Rainer Rau

Freitag, 20. März 2026, 20.00 Uhr

## Axel Schlosser Quartett »To Satch & Duke«

Axel Schlosser – Trompete

Thilo Wagner – Piano

Jean-Philippe Wadle – Bass

Jean Paul Höchstädter – Schlagzeug

»To Satch and Duke« heißt das aktuelle Programm des hochkarätigen Quartetts um den aus Oberkochen (Baden-Württemberg) stammenden HR-Bigband-Trompeter Axel Schlosser. Damit sind die beiden zentralen Figuren des Konzertprogramms schon genannt: Louis Armstrong und Duke Ellington. Schlossers Band deckt spielerisch das gesamte Schaffen der beiden Legenden ab. Dabei werden verschiedene Blickwinkel eingenommen und Nischen beleuchtet, Bekanntes steht neben Seltenem, Frühwerke aus den Zwanziger Jahren gesellen sich zu Kompositionen aus den späten Sechzigern, als beide Musiker zu beinahe unantastbaren Meistern herangereift waren. Immer steht bei Schlosser und seinen Musikern die Spielfreude im Vordergrund, ihre Musik swingt und sprüht vor Energie. Nicht zuletzt durch die Tatsache, dass weder Armstrong noch Ellington eine Quartett-Besetzung als musikalisches Habitat wählten, prägen die vier Musiker das klangliche Resultat auf ihre ganz persönliche Weise.

*»Mit ebenso viel Respekt wie Lust am musikalischen Vexierspiel zeigt Axel Schlosser, (was man schon von Auftritten mit der HR-Bigband weiß), dass er der Jazztrompeter ist, den in Deutschland zurzeit kaum ein anderer in spieltechnischer Brillanz und improvisatorischer Phantasie überragt. In seinem Quartett findet er dafür auch die angemessene Unterstützung – mit dem stilistischen Alleskönner Thilo Wagner am Klavier, dem Bassisten Jean-Philippe Wadle und dem schlafwandlerisch sicheren Schlagzeuger Jean Paul Höchstädter, der ansonsten das rhythmische Rückgrat der HR-Bigband bildet.«* Wolfgang Sandner, Feuilleton FAZ



Foto: Marcelina Szumielewicz

Freitag, 24. April 2026, 20.00 Uhr

## Juliana da Silva »Brazilian Jazz Projekt«

Juliana da Silva - Vocals

Tom Schlüter - Piano

Pablo Saez - Drums

André de Cayres - Bass

Mit geschlossenen Augen die Verbindung zum Publikum finden – das gelingt nicht jeder Sängerin so bemerkenswert wie Juliana da Silva. Alles eine Frage der Ausdrucksstärke, ist die Brasilianerin überzeugt. Und nicht nur sie: Die Frankfurter Allgemeine Zeitung bezeichnete ihre Auftritte als »musikalische Ganzkörpersinnlichkeit«. »Es ist alles: Ausdruck, Gefühl, Verarbeitung von Emotionen«, sagt die Sängerin über ihre Musik. Ihre Musik zeigt mehr als die faszinierende Ausdrucksstärke der Bandleaderin: Kein Song, der nicht die Soli des Instrumentaltrios in den Vordergrund stellt. Mal individuell und vereinzelt mit scheppernden Drums, wogendem Bass und virtuosem Klavier, dann wieder als Team, quirlig wippend oder sachte verebbend – das Gemeinschaftsgefühl gewinnt. Dass ihre Songs immer auf Portugiesisch sind, vermindert nicht ihre Magie: »Die Menschen verstehen kein Wort von dem, was ich singe, aber sie verstehen trotzdem, was der Song ihnen sagen will«, sagt da Silva über ihre Musik. Es ist eben alles eine Frage des Ausdrucks. »Die Brasilianerin Juliana da Silva hat ein Händchen dafür, brasilianische Tradition und den Facettenreichtum des Jazz zu einer eigenen musikalischen Handschrift zu entwickeln.« (*hr2-kultur*) »Die Sängerin hat hier ein wahres Starensemble aus Interpreten der Música Popular Brasileira wie des Jazz zusammengebracht« (*Frankfurter Allgemeine*)





Foto: Simon Hegenberg

*Freitag, 12. Juni 2026, 20.00 Uhr*

## Kleiner-Meisenzahl-Höhn »Good Times«

**Ulf Kleiner – Piano (Fender Rhodes)**

**Hanns Höhn - Bass**

**David Meisenzahl - Drums**

Das 2016 erschienene Album »Good Times« war eine Hommage an die Musik der Pianotrios der 60er Jahre und vor allem an die Eltern der drei Freunde Ulf Kleiner, Hanns Höhn und David Meisenzahl. Die Jazz-Liebe der Eltern ermöglichte den Dreien von Kindesbeinen an Schallplatten wie »Soul Espaniol« von Oscar Peterson und deren leichten, warmen Klang lieben und schätzen zu lernen. Jeder der Drei war schon viel unterwegs in der weiten Welt der Musik und hat mit Musikern wie Joo Kraus, De-Phazz, Ack van Royen, Robert Palmer, Jeff Cascaro, Konrad Beikircher, sowie in der HR-Bigband u.v.m. gespielt.

Ihr Sound ist charakteristisch und einfach wunderbar: mitziehend, weich und ungeheuer antreibend. Im Gepäck haben sie Eigenes und neue (alte) Stücke, von Oscar Peterson und Erroll Garner, aber auch von dem großartigen Pianisten Joao Donato.

»Kleiner, Höhn und Meisenzahl wissen, wie man Menschen glücklich macht.« *Victor-  
riah Szimai*

»Die Läufe perlen aber auch so schön wie bei Oscar damals – man reibt sich die Ohren, wie machen die das? (...)« *Günter Hottmann in HR 2 Jazzfacts*



Foto: Diana Balser-Steck

*Freitag, 25. September 2026, 20.00 Uhr*

## Lorenzo Petrocca Trio

**Lorenzo Petrocca - Gitarre**

**Axel Kühn - Bass**

**Axel Pape - Drums**

Im süditalienischen Crotone 1964 geboren, ist Lorenzo Petrocca ein Musterbeispiel für gelungene Integration. Er war fünfzehn Jahre alt, als seine Familie ins Schwäbische übersiedelte und schon zwei Jahre später wurde er württembergischer Jugendmeister im Boxen. Neben dem Sport flammte aber sein Interesse für die Musik auf und bald schon spielte er mit seiner ersten E-Gitarre in italienischen Tanzbands mit. Er war gerade 20, da war er in Soul- und Funkbands gemeinsam mit US-Soldaten dabei und mit 25 entdeckte er den Jazz. Seither, sein halbes Leben, hat sich Lorenzo Petrocca der swingenden Jazzmusik verschrieben. 1995 entstand sein Debütalbum *Insieme*, an dem der Harmonikaspieler Bruno De Filippi mitwirkte. Petrocca erhielt im April 2001 nach einwöchiger Tour durch Louisiana die Ehrenbürgerschaft der Stadt New Orleans. 2011 wurde sein Album *My Music*, auf dem ausschließlich Eigenkompositionen zu hören sind, mit dem Preis »Archtop-Germany CD des Jahres 2011« ausgezeichnet. 2024 wurde seine Solo-CD »My Foolish Heart« ebenfalls nominiert für Bestenliste des Preises der Deutschen Schallplattenkritik. Nach mehr als 100 Mitwirkungen auf CDs (17 CDs als Leader) ist Lorenzo Petrocca heute deutschlandweit, in seinem Heimatland Italien und in vielen weiteren europäischen Ländern mit seinem Lorenzo Petrocca Trio /Quartett zu hören.

Mit Lorenzo Petrocca an der Gitarre, Axel Kühn am Bass und Axel Pape an den Drums agieren drei Musiker der Spitzenklasse. Sie sind auf vielen Festivals und in Clubs in Europa zu hören. Die Musik dieses Trios wurde geboren aus der Tradition der großen Jazzgitarristen wie z.B. Joe Pass, Wes Montgomery, George Benson & Pat Martino - also Musik, die sich ganz der Jazz-Gitarre widmet!



Foto: Kleiner-Hebenberg-Dupa

*Freitag, 13. November 2026, 20.00 Uhr*

## Caro Trischler Trio Folk, Jazz & brasilianische Musik

**Caro Trischler - Gesang, Gitarre**

**Ulf Kleiner - Rhodes, Keys**

**Max Jentzen - Drums**

Caro Trischlers Spezialität sind die leisen, eindringlichen Töne, die ganz gelassen auf Englisch und Portugiesisch klingen. Sie singt brasilianische Musik von João Gilberto & Elis Regina mit der gleichen Überzeugung und Leidenschaft wie Folk & Jazz im Stil einer Joni Mitchell.

Die Mainzer Musikerin und aktuelle Wormser Jazzpreisträgerin veröffentlichte im Juli 2020 ihr Debut-Album *North e Sul*, ein musikalischer Trip mit Soul, Jazz und Country von Nordbis nach Südamerika zur brasilianischen Musik. Nachdem das erste Album eine Sammlung ausgewählter Lieblingsstücke von ihr und Pianist Ulf Kleiner war, haben die beiden für das zweite Album »When You Know You Know« (Mai 2025) – ihre eigenen Kompositionen geschrieben. Dabei blieben sie ihrem ungewöhnlichen Genre-Mix und ihrer ganz eigenen Handschrift treu.

Neben Ulf Kleiner am Rhodes - bekannt aus Bands von Fola Dada, Joo Kraus oder DePhazz — wird das Caro Trischler Trio von ihrem langjährigen Weggefährten Max Jentzen am Schlagzeug komplettiert. Mit seinem subtilen Reisigbesen-Sound ist er ebenfalls ein gefragter Sideman und ebenso wie Kleiner Dozent an der Hochschule für Musik Mainz.

In ihren Songtexten erzählt Trischler persönliche Geschichten, die Euphorie bis zu Weltschmerz und Melancholie thematisieren, und scheut sich nicht, ihrem Publikum auf eine intime Weise nahe zu kommen. Das Fundament ihrer Musik bilden ihre alte Guild-Gitarre, der warme Klang des Fender Rhodes Piano und Jentzens weiche, geschmackvolle Grooves. An einer Stelle sprudelt das Trio voller Lebens- und Spielfreude - besonders die brasilianischen Stücke laden dazu ein. An anderer Stelle klingt die Musik des Trios fast zerbrechlich und weich und wirkt in ihrer durchaus nostalgischen Art wie eine musikalische Umarmung.





FELIX AMBACH HEINZ DIETER SAUERBORN THOMAS  
BACHMANN PETER BACK THOMAS BECKMANN JAN  
BEILING THORE BENZ MANUEL SENG JENS BIEHL  
BLACK AND WHITE COP HERRMANN KOCK CHRISTOPH  
ZIMMER HAEP ISABELLE BODENSEH MARCO  
BREIDENBACH CARO TRISCHLER RALF CETTO  
ALEXANDER DAWO MATTHIAS DEBUS KLAUS DENGLER  
DIE MAYERS MATTHIAS DÖRSAM ANNA-SOPHIE DREYER  
DUCKTAPETICKET DIETMAR ELBERT MORITZ  
GRENZMANN HELMUTH FASS FIRST CIRCLE JO FLINNER  
FLUX VICTOR FOX SEBASTIAN FRÜCHEL JILL GAYLORD  
JULIUS GAWLIK PAUL GEHRIG GEORG GÖB JAN-EINAR  
GROH CLAUS HESSLER MICHAEL HOFFMANN JAPAN  
MEETS GERMANY RÜDIGER KAISER JÜRGEN KERBER  
ROGER KINTOPF ULF KLEINER KLANGKRAFT MARKUS  
KRÄMER STEPHAN LANGER THOMAS LANGER THOMAS  
LEGRAND JENS LOH JOHANNES MANN MONIKA  
MARNER SACHI MATSUSHITA LUKAS MORITZ STEFFEN  
MÜLLER-KAISER DANIEL NAGEL NID DE POULE  
LORENZO PETROCCA ERNESTO RICHIOSO MAX  
JENTZEN OLI RUBOW MATTHIAS RÜDIGER SCALES ULI  
SCHIFFELHOLZ ANKE SCHIMPF CHRISTOPH  
SCHÖPSDAU TOM SCHÜLER VEIT STEINMANN RUDOLF  
STENZINGER JÜRGEN STEUDEL MANUEL STOLZ  
SASCHA TEUBER TICATO PETER WIESNER FRANK  
ZINKANT FRONI FRISCH ... waren schon da!





**PROGRAMM 2026**

**JAZZ KONFEXT**